

Verordnung

**des Bundesministeriums der
Finanzen**

Verordnung über die Übermittlung von Angaben zu Freistellungsaufträgen auf maschinell verwertbaren Datenträgern (Freistellungsauftrags-Datenträger-Verordnung FSADV)

A. Zielsetzung

Einführung eines der Rationalisierung dienenden Verfahrens zur Übermittlung von Angaben zu Freistellungsaufträgen auf maschinell verwertbaren Datenträgern (Magnetband, Magnetbandkassette).

B. Lösung

Erlaß einer Verordnung gem. § 45 d Abs. 1 S. 2 EStG über die Übermittlung von Angaben zu Freistellungsaufträgen auf maschinell verwertbaren Datenträgern (FSADV).

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Die Verordnung ist aufkommensneutral.

Durch die Ausführung der Verordnung entstehen den Ländern keine, den zu der Übermittlung der Angaben Verpflichteten und dem Bundesamt für Finanzen unbedeutende Kosten.

Auswirkungen auf Einzelpreise und Preisniveau sind nicht zu erwarten.

14.01.94

Fz - In

Verordnung

**des Bundesministeriums der
Finanzen**

**Verordnung über die Übermittlung von Angaben zu Freistellungsauf-
trägen auf maschinell verwertbaren Datenträgern
(Freistellungsauftrags-Datenträger-Verordnung FSADV)**

Der Chef
des Bundeskanzleramtes
021 (43) - 521 04 - Ab 41/94

Bonn, den 14. Januar 1994

An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich die von dem Bundesministerium der Finanzen zu
erlassende

Verordnung über die Übermittlung von Angaben
zu Freistellungsaufträgen auf maschinell verwert-
baren Datenträgern (Freistellungsauftrags-Daten-
träger-Verordnung FSADV)

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Abs. 2 des
Grundgesetzes herbeizuführen.


Friedrich Bohl

**Verordnung
über die Übermittlung von Angaben zu Freistellungsaufträgen auf
maschinell verwertbaren Datenträgern**

(Freistellungsauftrags-Datenträger-Verordnung FSADV)

Vom ...

Auf Grund des § 45 d Abs. 1 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes, der durch Artikel 1 Nr. 15 des Gesetzes vom 9. November 1992 (BGBl. I S. 1853) eingefügt worden ist, in Verbindung mit § 150 Abs. 6 der Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613), der durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1978 (BGBl. I S. 2063), durch Artikel 1 Nr. 20 des Gesetzes vom 19. Dezember 1985 (BGBl. I S. 2436) und durch Artikel 26 Nr. 9 des Gesetzes vom 21. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2310) geändert worden ist, verordnet das Bundesministerium der Finanzen:

§ 1

Grundsatz

(1) Die in § 45 d des Einkommensteuergesetzes vorgesehenen Mitteilungen an das Bundesamt für Finanzen können auf maschinell verwertbaren Datenträgern abgegeben werden.

(2) Mit der Erstellung dieser Datenträger können andere Stellen oder Unternehmen beauftragt werden.

§ 2

Art, Inhalt und Aufbau des Datenträgers

(1) Für die Datenübermittlung sind Datenträger zu verwenden, die die in der Anlage 1 genannten Normen erfüllen. Inhalt und Aufbau

der auf den Datenträgern zu übermittelnden Daten richten sich nach Anlagen 2 und 3.

(2) Das Bundesamt für Finanzen kann auf Antrag gestatten, daß an Stelle der in Anlage 2 genannten Regelungen die in der Anlage 3 zu dieser Verordnung enthaltenen Regelungen angewendet werden.

§ 3

Datenträgerversand

(1) Jeder zu übermittelnde Datenträger ist mit folgenden Angaben zu versehen:

1. dem Namen des Absenders, bei beauftragten Stellen zusätzlich dem Namen des zur Mitteilung der Angaben Verpflichteten,
2. dem Datenträger-Kennzeichen,
3. der Bezeichnung "FSADV",
4. dem Namen des Empfängers in der Kurzform "BfF",
5. der laufenden Nummer des Datenträgers und der Gesamtzahl der mit diesem Datenträger übermittelten Datenträger,
6. dem Datum, an dem der Datenträger beschrieben worden ist,
7. der Zeichendichte in bits/mm oder bpi,
8. einem Hinweis, wenn es sich um einen Testdatenträger handelt.

Der Absender hat sicherzustellen, daß die Daten auf dem Datenträger nicht unbeabsichtigt überschrieben werden können.

(2) Den zu übermittelnden Datenträgern ist ein Begleitschreiben beizufügen, das einen Hinweis auf die Datenübermittlung auf Grund dieser Verordnung und außerdem folgende Angaben enthalten muß:

1. die Anzahl der übermittelten Datenträger,
2. die Datenträger-Kennzeichen,
3. die Zeichendichte in bits/mm oder bpi,
4. das Datum, an dem der Datenträger beschrieben worden ist,
5. falls mehrere Dateien übermittelt werden, einen Hinweis, auf welchen Datenträgern diese Dateien enthalten sind.

(3) Die Datenträger sind sicher verpackt zu versenden. Mehrere nach Absatz 2 zusammengehörende Datenträger sind zusammen zu versenden.

§ 4

Datensicherung

(1) Die für die Datenübermittlung bestimmten Programme sind vor der ersten Benutzung und nach jeder Änderung zu prüfen. Hierbei sind ein Protokoll über den durchgeführten Testlauf und eine Programmauflistung zu erstellen, die drei Jahre aufzubewahren sind. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluß des Kalenderjahres, in dem die Programme letztmalig verwendet worden sind. Maschinelle und optische Speicherverfahren, die eine jederzeitige Rekonstruktion der eingesetzten Programmversion in Papierform ermöglichen, sind der Programmauflistung gleichgestellt.

(2) Der Absender hat sicherzustellen, daß alle zur Datenübermittlung bestimmten Daten mindestens so lange wiederhergestellt werden können, bis das Bundesamt für Finanzen den übermittelten

Datenträger zurückgibt und die ordnungsmäßige Verarbeitung bestätigt (Freigabe). Die gesetzlichen Buchführungs-, Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten bleiben von der Freigabe unberührt.

(3) Die zur Datenübermittlung bestimmten Daten sollen durch Übertragung auf einen zweiten Datenträger gesichert werden.

§ 5

Annahme und Zurückweisung von Datenträgern

(1) Zuständig für die Annahme der Datenträger ist das Bundesamt für Finanzen.

(2) Stellt das Bundesamt für Finanzen Mängel fest, die eine ordnungsgemäße Übernahme der Daten beeinträchtigen, so hat es den Absender über die Mängel zu unterrichten und Gelegenheit zu geben, sie innerhalb einer bestimmten Frist zu beseitigen.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

B e g r ü n d u n g

I. Allgemeines

Wer nach § 44 Abs. 1 Satz 3 EStG zum Steuerabzug verpflichtet ist, hat dem Bundesamt für Finanzen auf Verlangen Angaben zu Freistellungsaufträgen gemäß § 45 d Abs. 1 EStG mitzuteilen.

Bei den zu den Angaben Verpflichteten handelt es sich in erster Linie um Kreditinstitute und solche Unternehmen, die mechanische Arbeitsgänge bei der Führung von Büchern und Aufzeichnungen mittels automatischer Einrichtungen erledigen. Unter diesen Umständen bietet es sich an, daß die zu den Angaben Verpflichteten die Daten zu den Freistellungsaufträgen sogleich auf maschinell verwertbaren Datenträgern (z.B. Magnetbandkassette) beim Bundesamt für Finanzen einreichen.

Eine solche Datenübermittlung dient der Rationalisierung. Beim Kreditinstitut bzw. anderen verpflichteten Unternehmen erspart sie Aufwand für den Ausdruck der Mitteilungen. Beim Bundesamt für Finanzen erübrigt sie eine Datenerfassung. Der Ersparnis beim Aufwand für die Datenerfassung steht (geringerer) organisatorischer Aufwand für die Entgegennahme und Verarbeitung der übermittelten Datenträger gegenüber. Außerdem erbringt die Datenübermittlung mittels maschinell verwertbarer Datenträger einen Zeitgewinn.

Nach § 45 d Abs. 1 Satz 2 EStG in Verbindung mit § 150 Abs. 6 AO sind die Einzelheiten hierzu durch Rechtsverordnung zu bestimmen. Dies geschieht durch die Verordnung über die Übermittlung von Angaben zu Freistellungsaufträgen auf maschinell verwertbaren Datenträgern.

Die FSADV hat auf das Steueraufkommen und auf das Preisniveau keine Auswirkungen.

II. Zu den einzelnen Vorschriften

Zu § 1 (Grundsatz)

Die Vorschrift bestimmt den Anwendungsbereich. Die zu den Angaben Verpflichteten, die mechanische Arbeitsgänge bei der Führung von Büchern und Aufzeichnungen mittels automatischer Einrichtungen erledigen, können die Mitteilungen nach § 45 d EStG auf maschinell verwertbaren Datenträgern übermitteln oder durch andere Unternehmen oder Stellen (z.B. Kopfstellen) übermitteln lassen. Eine Verpflichtung, maschinell verwertbare Datenträger zu benutzen, wird nicht begründet.

Bei der Datenübermittlung nach der FSADV kann auf eine Zulassung durch das Bundesamt für Finanzen verzichtet werden.

Zu § 2 (Art, Inhalt und Aufbau des Datenträgers)

Die Vorschrift besagt, daß für Art, Inhalt und Aufbau des Datenträgers die einschlägigen Normen gelten. Diese sind in den Anlagen 1, 2 und 3 im einzelnen festgelegt.

Zu § 3 (Datenträgerversand)

Die Vorschrift regelt technische Einzelheiten des Datenträgerversands.

Zu § 4 (Datensicherung)

§ 4 Abs. 1 regelt die Prüfung und Dokumentation der für die Datenübermittlung einzusetzenden Programme.

§ 4 Abs. 2 schreibt vor, daß die zu übermittelnden Daten wieder herstellbar sein müssen, bis das Bundesamt für Finanzen eine Freigabe erteilt.

§ 4 Abs. 3 regelt, wie die zur Datenübermittlung bestimmten Daten beim Verpflichteten oder beim datenverarbeitenden Unternehmen zu sichern sind.

Zu § 5 (Annahme und Zurückweisung von Datenträgern)

§ 5 Abs. 1 bezeichnet das Bundesamt für Finanzen als annehmende Stelle.

§ 5 Abs. 2 regelt die Beseitigung von Mängeln, die einer ordnungsgemäßen Übernahme der Daten durch das Bundesamt für Finanzen entgegenstehen.

Zu § 6 (Inkrafttreten)

Diese Vorschrift enthält die Regelung über das Inkrafttreten.

**Zusammenstellung
der für die Datenübermittlung
anzuwendenden Normen**

Norm	Bezeichnung
DIN EN 21 864	Informationsverarbeitung; Unterschriebenes 12,7 mm (0,5 in) breites Magnetband für den Datenaustausch bei 32,126 und 356 Flußwechsel/mm (800,3200 und 9042 Flußwechsel/in) Entspricht: ISO 1864
DIN EN 25 652	Informationsverarbeitung; 9-Spur Magnetband 12,7 mm (0,5 in) für den Informationsaustausch; Format und Aufzeichnung im GCR-Verfahren mit 246 Zeichen/mm (6250 Zeichen/in) Entspricht: ISO 5652
DIN ISO 9661	Informationsverarbeitung; Magnetbandkassette 12,7 mm 18 Spuren, 1491 Datenbytes/mm
DIN 66 003	Informationsverarbeitung; 7-Bit-Code Code-Tabelle 2 - deutsche Referenzversion (Ausgabe Juni 1974)
DIN 66 004	Informationsverarbeitung; 7-Bit-Code Teil 3 (Ausgabe Januar 1983)
DIN 66 015	Auf 9 Spuren mit Richtungstaktschrift beschriebenes Magnetband zur Speicherung digitaler Daten; Bitdichte 63 bit/mm Entspricht: ISO 3788
DIN 66 029	Kennsätze und Dateianordnung auf Magnetbändern für den Datenaustausch

Die in dieser Vorschrift bezeichneten Normen sind vom Deutschen Institut für Normung e.V., Berlin, herausgegeben, bei der Beuth-Verlag GmbH, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin beziehbar und beim Bundesarchiv, Potsdamer Straße 1, 56075 Koblenz-Karthause, jedermann zugänglich und archivmäßig gesichert niedergelegt.

(zu § 2 Abs. 1 FSADV)

Dateibescheinung		Stand
Dateibezeichnung	Dateiname	
FSADV	FSADV BFF	
Dateiinhalt	Dateiart	
Meldungen zur Kontrolle der FSA nach § 45 d EStG	Bewegungsdatei	
Datenträger	Magnetbandkassette DIN ISO 9661	
	Magnetband DIN EN 21 864 DIN EN 25 652 DIN 66 015	

Dateikennwerte

Satzformat	Satzlänge	Blocklänge
fest, geblockt	344	frei, max. 1720
Speicherungsform	seriell	
Sortierung	Bei Satzart 2 (Datensatz FSA) zuerst die Löschungen (falls vorhanden), dann die Neuaufnahmen.	

Sicherungsmaßnahmen

Sperrfrist, Verfallsdatum	Sicherungsbestände	Zugriffsvorkehr
Bis Freigabe (§ 4 Abs. 2 FSADV)	siehe § 4 Abs. 3 FSADV	entspr. HDR 1

Bemerkungen

1. Die Daten sind im 7-Bit Code nach DIN 66003 darzustellen.
2. Ein Datenträger darf nur eine Datei enthalten.

Datensätze

Lfd. Nr.	Satzbezeichnung	Satzart	Satzlänge	Bemerkungen
1	Band-Anfangskennsatz	VOL 1	80	einmal pro Datei
2	Erster Datei-Anfangskennsatz	HDR 1	80	
3	Zweiter Datei-Anfangskennsatz Bandmarke	HDR 2	80	
4	Vorsatz (bei Einschaltung einer Kopfstele)	0	344	
5	Institutsvorsatz	1	344	einmal pro Datei
6	Datensatz FSA	2	344	
7	Institutssummensatz	3	344	
8	Endesatz (bei Einschaltung einer Kopfstele) Bandmarke	4	344	
9	Erster Band-Endekennsatz	EOV 1	80	nur wenn eine Datei auf mehreren Datenträgern übermittelt wird
10	Zweiter Band-Endekennsatz Bandmarke	EOV 2	80	
11	Erster Datei-Endekennsatz	EOF 1	80	
12	Zweiter Datei-Endekennsatz Bandmarke Bandmarke	EOF 2	80	

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Band-Anfangskennsatz	Satzart VOL 1

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: VOL
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3		Bandkennzeichen	5	10	6	A	Inhalt: freigestellt
4		Zugriffsvermerk	11	11	1	A	Zwischenraum (bedeutet unbeschränkter Zugriff)
5		Reserviert	12	37	26	A	Zwischenraum
6		Eigentümer- Kennzeichnung	38	51	14	A	
7		Reserviert	52	79	28	A	Zwischenraum
8		Normvermerk	80	80	1	N	Inhalt: wird vom jeweiligen Betriebssystem eingesetzt

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Erster Datei-Anfangskennsatz	Satzart HDR 1

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: HDR
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3		Dateiname	5	21	17	A	Inhalt: 5-12: FSADVBFF 13-21: Zwischenraum
4		Dateimengen- kennzeichen	22	27	6	A	Wiederholung des Band- kennzeichens (Stellen 5 - 10 des VOL 1-Satzes des ersten oder einzigen Bandes dieser Datei)
5		Dateiabschnits- nummer	28	31	4	N	Inhalt: 0001
6		Dateifolgenummer	32	35	4	N	Inhalt: 0001
7		Generationsnummer	36	39	4	A	Inhalt: freigestellt
8		Versionsnummer	40	41	2	A	Inhalt: freigestellt
9		Erstellungsdatum	42	47	6	A	Inhalt: 42 : Zwischenraum 43-44: Jahr (JJ) 45-47: Tag (TTT=001-366) des Jahres
10		Verfallsdatum	48	53	6	A	Inhalt: 48 : Zwischenraum 49-50: Jahr (JJ) 51-53: Tag (TTT=001-366) des Jahres
11		Zugriffsvermerk	54	54	1	A	Zwischenraum (bed. unbe- schränkter Zugriff)
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: 000000
13		System-Code	61	73	13	A	Inhalt: freigestellt
14		Reserviert	74	80	7	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Zweiter Datei-Anfangskennsatz	Satzart HDR 2

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: HDR
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3		Satzformat	5	5	1	A	Inhalt: F
4		Blocklänge	6	10	5	N	Inhalt: frei, max. 1720
5		Satzlänge	11	15	5	N	Inhalt: 344
6		Reserviert für Betriebssystem	16	50	35	A	Inhalt: freigestellt
7		Pufferverschiebung	51	52	2	N	Inhalt: 00
8		Reserviert	53	80	28	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Vorsatz (bei Einschaltung einer Kopfstelle)	Satzart 0

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 0
2		Erstellungsdatum	2	9	8	N	JJJJMMTT
3		Name	10	54	45	A	
4		Straße, Hausnummer	55	86	32	A	Adresse des Datenträger- erstellers
5		Postleitzahl	87	91	5	N	
6		Ort	92	116	25	A	
7		Reserve	117	344	228	A	Inhalt: freigestellt

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Institutsvorsatz	Satzart 1

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 1
2		Bankleitzahl	2	9	8	N	Bankleitzahl des meldenden Instituts, falls vorhanden, sonst Inhalt: 00000000
3		Bezeichnung des Instituts	10	54	45	A	
4		Straße, Hausnummer	55	86	32	A	
5		Postleitzahl	87	91	5	N	
6		Sitz des Instituts	92	116	25	A	
7		Meldezeitraum	117	120	4	N	JJJJ
8		Erstellungsdatum	121	128	8	N	JJJJMMTT
9		Nummer der Lieferung	129	130	2	N	00 = Jahreslieferung nn = fortlaufende Nummer der Berichtungslieferung
10		Reserve	131	344	214	A	Inhalt: freigestellt

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Datensatz FSA	Satzart 2

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 2
2		Identifikator	2	2	1	N	1 = Neueintrag im Meldezeitraum 9 = Löschung zu Korrekturzwecken im laufenden Meldezeitraum
3		Bankleitzahl	3	10	8	N	Bankleitzahl des meldenden Instituts, falls vorhanden, sonst Inhalt 00000000
4		Kunden-Nummer	11	20	10	A	interne Ordnungsnummer des meldenden Instituts, (Ausfüllung freigestellt)
5		Rechtsform	21	22	2	N	01 = natürliche Person 09 = juristische Person
6		Nachname, Namens- zusätze des FSA- Gebers bzw. Name der Körperschaft	23	67	45	A	Zusätze (wenn möglich) durch Komma getrennt
7		Geburtsname des FSA-Gebers	68	112	45	A	
8		Vorname, Titel des FSA-Gebers	113	137	25	A	Titel (wenn möglich) durch Komma getrennt
9		Geburtsdatum des FSA-Gebers	138	145	8	N	JJJJMMTT bei juristischen Personen Inhalt: 00000000
10		Nachname, Namenszusätze des Ehegatten	146	190	45	A	Zusätze (wenn möglich) durch Komma getrennt
11		Geburtsname des Ehegatten	191	235	45	A	
12		Vorname, Titel des Ehegatten	236	260	25	A	Titel (wenn möglich) durch Komma getrennt
13		Geburtsdatum des Ehegatten	261	268	8	N	JJJJMMTT

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Datensatz FSA	Satzart 2

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
14		Straße Hausnummer	269	300	32	A	
15		Postzeitzahl	301	305	5	N	inkl. 5-stellige Postleitzahl, falls nicht vorhanden, Inhalt: 00000 und PLZ zusätz- lich in Feld 16
16		Ort/Sitz	306	335	30	A	
17		Meldezeitraum	336	339	4	N	JJJJ
18		Freistellungsbetrag	340	344	5	N	

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Institutssummensatz	Satzart 3

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 3
2		Bankleitzahl	2	9	8	N	
3		Bezeichnung des Instituts	10	54	45	A	
4		Straße, Hausnummer	55	86	32	A	
5		Postleitzahl	87	91	5	N	
6		Sitz des Instituts	92	116	25	A	
7		Meldezeitraum	117	120	4	N	JJJJ
8		Anzahl Datensätze Satzart "2"	121	127	7	N	Anzahl der Datensätze FSA
9		Erstellungsdatum	128	135	8	N	JJJJMMTT
10		Reserve	136	344	209	A	Inhalt: freigestellt

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Endesatz (bei Einschaltung einer Kopfstelle)	Satzart 4

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 4
2		Erstellungsdatum	2	9	8	N	JJJJMMTT
3		Name	10	54	45	A	
4		Straße, Hausnummer	55	86	32	A	Adresse des Datenträger- erstellers
5		Postleitzahl	87	91	5	N	
6		Ort	92	116	25	A	
7		Anzahl der Daten- sätze Satzart "1"	117	119	3	N	Anzahl, für wieviele Institute gemeldet wird
8		Reserve	120	344	225	A	Inhalt: freigestellt

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBF	Satzbezeichnung Erster Datei-Endekennsatz	Satzart EOV 1

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: EOV
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3 bis 11		gleich den entspre- chenden Feldern im Satz HDR 1	5	54	50	N/A	
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: Anzahl der Daten- blöcke des Bandes nach der Datei-Anfangskennsatz- Gruppe (ohne Kennsatz- blöcke und Bandmarken)
13		System-Code	61	73	13	A	Inhalt: freigestellt
14		Reserviert	74	80	7	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Zweiter Datei-Endekennsatz	Satzart EOV 2

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: EOV
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3 bis 8		gleich den entspre- chenden Feldern im Satz HDR 2	5	80	76	N/A	

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBF	Satzbezeichnung Erster Datei-Endekennsatz	Satzart EOF 1

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: EOF
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3 bis 11		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 1	5	54	50	N/A	
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: Anzahl der Datenblöcke nach der Datei-Anfangskennsatz-Gruppe des ersten oder einzigen Bandes (ohne Kennsatzblöcke und Bandmarken)
13		System-Code	61	73	13	A	Inhalt: freigestellt
14		Reserviert	74	80	7	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBF	Satzbezeichnung Zweiter Datei-Endekennsatz	Satzart EOF 2

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: EOF
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3 bis 8		gleich den entspre- chenden Feldern im Satz HDR 2	5	80	76	N/A	

(zu § 2 Abs. 2 FSADV)

Darstellung der Daten und Zeichenvorrat für die Datenübermittlung

Die Darstellung der Daten richtet sich nach der nachfolgenden Code-Tabelle (Teile des EBCDI-Codes) und nach der DIN-Norm 66 004 – Teil 3 – (Ausgabe Januar 1983).

Der Zeichenvorrat ergibt sich aus der nachstehenden Code-Tabelle (Teil 2 des EBCDI-Codes). Zugelassen sind danach aus dem Zeichenvorrat des EBCDI-Codes für Schriftzeichen alle Groß- und Kleinbuchstaben, der Buchstabe "ß", Umlaute, die numerischen Zeichen 0 - 9 (siehe nachfolgende Code-Tabelle) sowie die folgenden Sonderzeichen:

		Platz der nachfolgenden Code-Tabelle
Zwischenraum (Leerzeichen).....	" "	4/0
Punkt.....	" . "	4/11
Komma.....	" , "	6/11
kaufmännisch "und".....	" & "	5/0
Bindestrich, minus.....	" - "	6/0
Schrägstrich.....	" / "	6/1
Plus-Zeichen.....	" + "	4/14
Stern.....	" * "	5/12
Dollar-Zeichen.....	" \$ "	5/11

Akzente werden nicht berücksichtigt.

Die Bedeutung der Schriftzeichen wird durch diese Regelung nicht eingeschränkt. Die Benutzung eines Schriftzeichens in mehreren Bedeutungen ist im Rahmen des Gebräuchlichen zulässig. Insbesondere kann das Schriftzeichen Bindestrich oder minus (Platz 6/0 der nachfolgenden Code-Tabelle) auch als Gedankenstrich oder Trennungsstrich verwendet werden.

Werden Zeichen abweichend dargestellt oder werden im Zeichenvorrat nicht enthaltene Zeichen verwendet, so gelten sie als nicht vorhanden.

Code-Tabelle (Teil des EBCDI-Codes)

Bitposition		0				0				1				1			
		0				1				0				1			
		0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1
		0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
b8	b7	b6	b5	b4	b3	b2	b1	Z									
0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	0	0	0	0	0	0	0	SP	&	-						ä	ü
0	0	0	0	1	1	1	1			/		a	j	ß		A	J
0	0	0	1	0	2							b	k	s		B	K
0	0	1	1	3								c	l	t		C	L
0	1	0	0	4								d	m	u		D	M
0	1	0	1	5								e	n	v		E	N
0	1	1	0	6								f	o	w		F	O
0	1	1	1	7								g	p	x		G	P
1	0	0	0	8								h	q	y		H	Q
1	0	0	1	9								i	r	z		I	R
1	0	1	0	10					A	U	ö						
1	0	1	1	11					.	\$	,						
1	1	0	0	12						*							
1	1	0	1	13													
1	1	1	0	14					+								
1	1	1	1	15													

ZL = Zeile, Sp = Spalte, SP = Zwischenraum

Der maschineninterne Code wird durch diese Anlage nicht festgelegt.

Dateibeschreibung		Stand
Dateibezeichnung FSADV	Dateiname FSADV BFF	
Dateiinhalt Meldungen zur Kontrolle der FSA nach § 45 d EStG	Dateiart Bewegungsdatei	
Datenträger Magnetband DIN EN 21 864 DIN EN 25 652 DIN 66 015	Magnetbandkassette DIN ISO 9661	

Dateikennwerte

Satzformat fest, geblockt	Satzlänge 344	Blocklänge frei, max. 32680
Speicherungsform seriell		
Sortierung	Bei Satzart 2 (Datensatz FSA) zuerst die Löschungen (falls vorhanden), dann die Neuaufnahmen.	

Sicherungsmaßnahmen

Sperrfrist, Verfallsdatum Bis Freigabe (§ 4 Abs. 2 FSADV)	Sicherungsbestände siehe § 4 Abs. 3 FSADV	Zugriffsvermerk entspr. HDR 1
--	--	----------------------------------

Bemerkungen

1. Ein Datenträger darf nur eine Datei enthalten.

Datensätze

Lfd. Nr.	Satzbezeichnung	Satzart	Satzlänge	Bemerkungen
1	Band-Anfangskennsatz	VOL 1	80	
2	Erster Datei-Anfangskennsatz	HDR 1	80	
3	Zweiter Datei-Anfangskennsatz Bandmarke	HDR 2	80	
4	Vorsatz (bei Einschaltung einer Kopfstelle)	0	344	
5	Institutsvorsatz	1	344	einmal pro Datei
6	Datensatz FSA	2	344	
7	Institutssummensatz	3	344	
8	Endesatz (bei Einschaltung einer Kopfstelle) Bandmarke	4	344	
9	Erster Band-Endekennsatz	EOV 1	80	nur wenn eine Datei auf mehreren Datenträgern übermittelt wird
10	Zweiter Band-Endekennsatz Bandmarke	EOV 2	80	
11	Erster Datei-Endekennsatz	EOF 1	80	
12	Zweiter Datei-Endekennsatz Bandmarke Bandmarke	EOF 2	80	

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Band-Anfangskennsatz	Satzart VOL 1

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: VOL
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3		Bandkennzeichen	5	10	6	A	Inhalt: freigestellt
4		Zugriffsvermerk	11	11	1	A	Zwischenraum (bedeutet unbeschränkter Zugriff)
5		Reserviert	12	37	26	A	Zwischenraum
6		Eigentümer- Kennzeichnung	38	51	14	A	
7		Reserviert	52	80	29	A	Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Erster Datei-Anfangskennsatz	Satzart HDR 1

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: HDR
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3		Dateiname	5	21	17	A	Inhalt: 5-12: FSADVBFF 13-21: Zwischenraum
4		Dateimengen- kennzeichen	22	27	6	A	Wiederholung des Band- kennzeichens (Stellen 5 - 10 des VOL 1-Satzes des ersten oder einzigen Bandes dieser Datei)
5		Dateiabschnitts- nummer	28	31	4	N	Inhalt: 0001
6		Dateifolgenummer	32	35	4	N	Inhalt: 0001
7		Generationsnummer	36	39	4	A	Inhalt: freigestellt
8		Versionsnummer	40	41	2	A	Inhalt: freigestellt
9		Erstellungsdatum	42	47	6	A	Inhalt: 42 : Zwischenraum 43-44: Jahr (JJ) 45-47: Tag (TTT=001-366) des Jahres
10		Verfallsdatum	48	53	6	A	Inhalt: 48 : Zwischenraum 49-50: Jahr (JJ) 51-53: Tag (TTT=001-366) des Jahres
11		Zugriffsvermerk	54	54	1	A	Zwischenraum (bed. unbe- schränkter Zugriff)
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: 000000
13		System-Code	61	73	13	A	Inhalt: freigestellt
14		Reserviert	74	80	7	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBF	Satzbezeichnung Zweiter Datei-Anfangskennsatz	Satzart HDR 2

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: HDR
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3		Satzformat	5	5	1	A	Inhalt: F
4		Blocklänge	6	10	5	N	Inhalt: frei, max. 32680
5		Satzlänge	11	15	5	N	Inhalt: 344
6		Reserviert für Betriebssystem	16	50	35	A	Inhalt: freigestellt
7		Pufferverschiebung	51	52	2	N	Inhalt: 00
8		Reserviert	53	80	28	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBF	Satzbezeichnung Vorsatz (bei Einschaltung einer Kopfstelle)	Satzart 0

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 0
2		Erstellungsdatum	2	9	8	N	JJJJMMTT
3		Name	10	54	45	A	
4		Straße, Hausnummer	55	86	32	A	Adresse des Datenträger- erstellers
5		Postleitzahl	87	91	5	N	
6		Ort	92	116	25	A	
7		Reserve	117	344	228	A	Inhalt: freigestellt

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Institutsvorsatz	Satzart 1

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 1
2		Bankleitzahl	2	9	8	N	Bankleitzahl des meldenden Instituts, falls vorhanden, sonst Inhalt: 00000000
3		Bezeichnung des Instituts	10	54	45	A	
4		Straße, Hausnummer	55	86	32	A	
5		Postleitzahl	87	91	5	N	
6		Sitz des Instituts	92	116	25	A	
7		Meldezeitraum	117	120	4	N	JJJJ
8		Erstellungsdatum	121	128	8	N	JJJJMMTT
9		Nummer der Lieferung	129	130	2	N	00 = Jahreslieferung nn = fortlaufende Nummer der Berichtigungslieferung
10		Reserve	131	344	214	A	Inhalt: freigestellt

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Datensatz FSA	Satzart 2

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 2
2		Identifikator	2	2	1	N	1 = Neueintrag im Meldezeitraum 9 = Löschung zu Korrekturzwecken im laufenden Meldezeitraum
3		Bankleitzahl	3	10	8	N	Bankleitzahl des meldenden Instituts, falls vorhanden, sonst Inhalt 00000000
4		Kunden-Nummer	11	20	10	A	interne Ordnungsnummer des meldenden Instituts, (Ausfüllung freigestellt)
5		Rechtsform	21	22	2	N	01 = natürliche Person 09 = juristische Person
6		Nachname, Namens- zusätze des FSA- Gebers bzw. Name der Körperschaft	23	67	45	A	Zusätze (wenn möglich) durch Komma getrennt
7		Geburtsname des FSA-Gebers	68	112	45	A	
8		Vorname, Titel des FSA-Gebers	113	137	25	A	Titel (wenn möglich) durch Komma getrennt
9		Geburtsdatum des FSA-Gebers	138	145	8	N	JJJJMMTT bei juristischen Personen Inhalt: 00000000
10		Nachname, Namenszusätze des Ehegatten	146	190	45	A	Zusätze (wenn möglich) durch Komma getrennt
11		Geburtsname des Ehegatten	191	235	45	A	
12		Vorname, Titel des Ehegatten	236	260	25	A	Titel (wenn möglich) durch Komma getrennt
13		Geburtsdatum des Ehegatten	261	268	8	N	JJJJMMTT

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Datensatz FSA	Satzart 2

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
14		Straße Hausnummer	269	300	32	A	
15		Postzeitzahl	301	305	5	N	inl. 5-stellige Postleitzahl, falls nicht vorhanden, Inhalt: 00000 und PLZ zusätz- lich in Feld 16
16		Ort/Sitz	306	335	30	A	
17		Meldezeitraum	336	339	4	N	JJJJ
18		Freistellungsbetrag	340	344	5	N	

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Institutssummensatz	Satzart 3

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 3
2		Bankleitzahl	2	9	8	N	
3		Bezeichnung des Instituts	10	54	45	A	
4		Straße, Hausnummer	55	86	32	A	
5		Postleitzahl	87	91	5	N	
6		Sitz des Instituts	92	116	25	A	
7		Meldezeitraum	117	120	4	N	JJJJ
8		Anzahl Datensätze Satzart "2"	121	127	7	N	Anzahl der Datensätze FSA
9		Erstellungsdatum	128	135	8	N	JJJJMMTT
10		Reserve	136	344	209	A	Inhalt: freigestellt

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Endesatz (bei Einschaltung einer Kopfstelle)	Satzart 4

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 4
2		Erstellungsdatum	2	9	8	N	JJJJMMTT
3		Name	10	54	45	A	
4		Straße, Hausnummer	55	86	32	A	Adresse des Datenträger- erstellers
5		Postleitzahl	87	91	5	N	
6		Ort	92	116	25	A	
7		Anzahl der Daten- sätze Satzart "1"	117	119	3	N	Anzahl, für wieviele Institute gemeldet wird
8		Reserve	120	344	225	A	Inhalt: freigestellt

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Erster Datei-Endekennsatz	Satzart EOV 1

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: EOV
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3 bis 11		gleich den entspre- chenden Feldern im Satz HDR 1	5	54	50	N/A	
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: Anzahl der Daten- blöcke des Bandes nach der Datei-Anfangskennsatz- Gruppe (ohne Kennsatz- blöcke und Bandmarken)
13		System-Code	61	73	13	A	Inhalt: freigestellt
14		Reserviert	74	80	7	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Zweiter Datei-Endekennsatz	Satzart EOV 2

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: EOV
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3 bis 8		gleich den entspre- chenden Feldern im Satz HDR 2	5	80	76	N/A	

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBF	Satzbezeichnung Erster Datei-Endekennsatz	Satzart EOF 1

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: EOF
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3 bis 11		gleich den entspre- chenden Feldern im Satz HDR 1	5	54	50	N/A	
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: Anzahl der Daten- blöcke nach der Datei- Anfangskennsatz-Gruppe des ersten oder einzigen Bandes (ohne Kennsatz- blöcke und Bandmarken)
13		System-Code	61	73	13	A	Inhalt: freigestellt
14		Reserviert	74	80	7	A	Inhalt: Zwischenraum

34/94

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname FSADVBFF	Satzbezeichnung Zweiter Datei-Endekennsatz	Satzart EOF 2

Satzaufbau

Lfd.Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: EOF
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3 bis 8		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 2	5	80	76	N/A	

25.02.94

Beschluß
des Bundesrates

Verordnung über die Übermittlung von Angaben
zu Freistellungsaufträgen auf maschinell verwertbaren
Datenträgern

(Freistellungsauftrags-Datenträger-Verordnung FSADV)

Der Bundesrat hat in seiner 666. Sitzung am 25. Februar 1994 beschlossen, der
Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes zuzustimmen.